

R.K. Narayan at Ninety

- Der Schöpfer von Malgudi wird neunzig Jahre alt -



Die Zeit meinte es gut mit ihm, zwei oder drei ernsthafte Krankheiten haben keine nachhaltigen Spuren hinterlassen. Er hat offensichtlich auch den zweit-schwersten Verlust seines Lebens verkraftet, den Tod seiner einzigen Tochter vor wenigen Jahren. Sein Gang ist ein wenig beschwerlicher geworden und er stützt sich dabei auf eine massive Gehhilfe, von der er meißt, daß sie zuverlässiger sei als ein Bruder. Triff man ihn, so gewinnt man rasch den Eindruck, als genieße Narayan seinen Lebensabend im Kreis seiner engsten Familie, mit guten Freunden und vor allem mit Lesen und Schreiben.

Sein Alltag ist eher einfach und wenig abwechslungsreich - den Vormittag verbringt er in einem bequemen Polstersessel mit der Lektüre von Tageszeitungen und Magazinen, am Nachmittag geht er ins Haus seiner Enkelin und verbringt seine liebsten Stunden spielend mit den Urenkeln, die Abende verbringt er wieder lesend zuhause in seinem Sessel. Schreiben erfolgt immer spontan, meist mit einem Notizblock auf den Knien in seinem Polstersessel.

Interviews zu geben hat er nie gemocht, wohl wurde sein Leben schon mehrfach verfilmt. In schlechter Erinnerung ist ihm ein Interview für 'Time' vor einigen Jahren. Deren Photographen führten ihn durch die gesamte Stadt zu immer neuen stimmungsvollen Aufnahmen und schließlich zum Strand an einem der heißesten Nachmittage des Jahres. Die angestrebte Mystik entzog sich ihm gänzlich und er benötigte mehrere Wochen, um sich von dieser Strapaze zu erholen.

Narayan lebt nun gemeinsam mit seinem Schwiegersohn in Madras und hat sein eigenes Haus in Mysore vermietet. Gelegentlich kommt der Wunsch wieder auf, nach Mysore zurückzugehen, wenn er das heilsame Wetter dort vermißt oder die schattigen Spazierwege.

Rasipuram Krishnaswamy Iyer Narayanswamy wurde am 10. Oktober 1906 im Ort Chennapatna im ehemaligen Fürstentum Mysore geboren. Sein Vater war dort Leiter der örtlichen Oberschule, ein Gelehrter, ein strenger Lehrer und allgemein hoch angesehen. Auf den Rat von Graham Greene kürzte er seinen Namen auf die heute weltweit bekannte Form R.K. Narayan, als er sein Buch "Swami and Friends" veröffentlichte, in dem auch der Hauptdarsteller denselben Namen trägt.

Als Zweijähriger zog er zu seiner Großmutter nach Madras, um seine Mutter mit seinen übrigen vier Geschwistern zu entlasten. Nur ungern zog er wieder zurück nach Mysore, nachdem sein Vater zum College-Rektor befördert wurde. Als Söhne des Rektors hatten er und seine Brüder die Aufsicht über die Schulbibliothek und Narayan genoß es, viel, aber nicht eben systematisch zu lesen. Neben Scott, Dickens und Marie Corelli las er mit Begeisterung internationale Zeitschriften.

Einen Einbruch erlitt er bei der Aufnahmeprüfung zum Universitätsstudium gerade in Englisch, seinem besten Fach. Er hatte das wichtigste Lehrbuch nicht gelesen, da es ihn langweilte. Die Wartezeit bis zur nächsten Prüfung im darauffolgenden Jahr nutzte er, um noch mehr und nun auch systematischer zu lesen, vor allem aber mit dem Schreiben von Gedichten oder Sketchen, die er seinen Geschwistern und Freunden vorrug.

Nach seinen ersten Studien arbeitete er als Reporter für ein Magazin aus Madras und lebte weiterhin in seiner elterlichen Großfamilie. Gegen den Wunsch

seiner Familie und entgegen astrologischen Vorzeichen heiratete er ein Mädchen, in das er sich beim Wasserholen auf der Straße verliebte. In dieser Zeit vollendete er sein Buch "Swami and Friends". Darin entwickelte sich auch die "Stadt Malgudi" von seiner ersten Idee zum schon fast konkreten Schauplatz dieser und späterer Geschichten. Lange fand Narayan keinen Verleger in Großbritannien bis schließlich Graham Greene ihn bei Hamish Hamilton empfahl. Greene regte ihn auch zu weiteren Novellen an, die jeweils gute Rezensionen erhielten, jedoch nur selten verkauft wurden und größtenteils im Zweiten Weltkrieg während der Luftangriffe auf London verbrannten.

Nach nur knapp fünf Ehejahren starb 1939 seine Frau Rajam und ließ ihn mit der dreijährigen Tochter allein. Einzig seine Tochter gab ihm Halt und seine psychische Krise überwand er schließlich in Madras mit der Arbeit an seinem autobiographischen Buch "The English Teacher" (1945), zu dem ihn Greene und Paul Bruton ermutigten. Seinen Unterhalt verdiente er sich mit Beiträgen für Magazine in Madras. Im Jahr 1941 gab er eine eigene Zeitschrift heraus, die jedoch nach drei Ausgaben vor allem wegen des kriegsbedingten Papiermangels eingestellt wurde.

Im Anschluß an "The English Teacher", sein gelungenstes Werk, veröffentlichte er nahezu regelmäßig Romane und Kurzgeschichten, die nun auch eine internationale Verbreitung fanden und meist noch heute im Vertrieb sind. "The Guide" ist das wohl bekannteste Buch Narayans. Immer wieder ist "Malgudi", die Quintessenz der südindischen Kleinstadt, Schauplatz seiner Handlungen. Malgudi ist nicht mit der Residenzstadt Mysore zu vergleichen. Es ist eine lebendige Kleinstadt, die beständig wächst und sich an den allgemeinen Lebenswandel anpaßt.

Das Malgudi der frühen Werke ist dasselbe wie das der späteren, doch mittlerweile gibt es dort Kabarets, Familienplanung und Experten der Vereinten Nationen. Die Zeit steht dort nicht still und sie ist realer als jede andere fiktive Stadt die bislang einem Roman entsprungen ist. Für Graham Greene ist diese imaginäre Welt lebendiger als Battersea oder Euston Road in London. Ein amerikanischer Narayan-Fan ging sogar soweit, einen detaillierten Stadtplan von Malgudi zu entwerfen. Narayan sagt zu seiner "Stadtplanung" einzig: "Ich habe nicht sehr lange nachgedacht als ich diese Kleinstadt erfand. Ich wollte frei sein, dort all das aufzunehmen was und wo es mir gefiel. Bald war ich von all den Möglichkeiten die sich mir boten fasziniert. Mittlerweile kann ich Malgudi nicht mehr entfliehen, selbst wenn ich wollte."

Ein Beweis dafür, daß diese Welt auch viele andere gefangengenommen hat sind seine zahlreichen Auszeichnungen. Neben wichtigen indischen Preisen erhielt er auch zahlreiche ausländische Ehrungen.

Jürgen Clemens

Die wichtigsten Buchpublikationen von R.K. Narayan:

Swami and Friends. Hamish Hamilton, London, 1935.
The Bachelor of Arts. Nelson, London, 1937.
The Dark Room. Macmillan, London, 1938.
The English Teacher. Eyre & Spottiswoode, London, 1945.
The Financial Expert. Methuen, London, 1952.
The Guide. Methuen. London, 1958 (deutsch: Der Fremdenführer. Union-Verlag, Zürich, 1986.

(Quellen: 'Frontline', Madras; 'Outlook', Delhi)